



Fiire mit de Chliine

Swimmy

Thema	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wir feiern unsere Gemeinschaft, denn in der Gemeinschaft können wir neue Freunde finden und Gemeinschaft kann uns stärken. ○ 150 Jahre evangelische / katholische Landeskirchen Thurgau
Kurzbeschreibung	Der kleine, kluge Fisch Swimmy will ins große Meer hinaus. Denn dort warten die Wunder! Die kleinen roten Fische haben Angst vor den riesigen Fischen dort draussen. Swimmy überlegt und überlegt und endlich hat er eine Idee. "Ich hab's!", ruft er fröhlich. "Lasst uns etwas ausprobieren." Und schon bald schwimmt der Schwarm kleiner Fische in Form eines Riesenfisches in das weite Meer hinaus. Und wirklich - die Riesenfische wagen nicht in ihre Nähe zu kommen. Und so schwimmen noch heute viele kleine Fische, getarnt als Riesenfisch, glücklich durch das Meer.
Gedanken zum Text	1. Korinther 12,12ff Swimmy sieht sich nicht als Einzelnen, sondern als Teil einer Gemeinschaft: zugehörig, in ein grösseres Ganzes integriert. In diese Gemeinschaft möchte er sich einbringen, dafür scheut er keine Anstrengung, wird kreativ. Er denkt an alle.
Material	Kleinere Fische aus rotem, festem Papier, Qualle, dicker Fisch, ein kleiner schwarzer Fisch (als Auge): blaue Tücher; Legematerial für die Meerlandschaft: Muscheln, Steine, ...; Tambourin, Triangel; Fiire-Kerze; Für die Bastelarbeit: Wasserfarben, Bastelpapier, Doppelkleber, Korkzapfen, Moosgummi, Scheren,
Mitte	Blaue Tücher, Meerlandschaft mit Muscheln und Steinen, ...
Begrüssung	Wir begrüssen alle kleinen und grossen Fiire-Besucher und freuen uns, dass wir heute in ökumenischer Gemeinschaft miteinander feiern.
Lied	Höch im Chileturm ...
Einstimmung	Wer neu in einer Gruppe ist (Krabbel-Spiel-Kindergarte-MuKi- ...) sucht natürlich neue Spielkameraden und Freunde. Vielleicht fühlt sich manches Kind am Anfang scheu, alleine und hat vielleicht auch ein bisschen Angst. Aber auf alle Fälle gibt es eine Menge Neues zu entdecken. Wir haben euch heute eine Geschichte mitgebracht, wo es genau darum geht: Neues entdecken, Freunde finden und die Angst überwinden. Wenn ihr jetzt einmal in die Mitte schaut, dann könnte ihr vielleicht schon entdecken, wo diese Geschichte spielt. In der Mitte liegt ein großes blaues Tuch, das mit div. Dekomaterial als Meer erkennbar gestaltet ist.
Geschichte	Swimmy Die Geschichte eignet sich zum gestalteten Erzählen, d.h. während dem Erzählen die Geschichte auf dem Tuch mit Gegenständen entstehen lassen. Beschreibung im Anhang.
Lied	Kindermutmachlied
Vertiefung	Bastelarbeit: Fischstempel Aus Moosgummi den Fisch ausschneiden, mit Doppel-Klebeband (z.B. Teppichklebeband) auf Korkzapfen kleben, Wasserfarben und Tonpapier – Karten bereitlegen.

	
Gebet	Guter Gott Wir wünschen allen, dass sie so viele Freunde finden wie Swimmy. Dass sie ihren Platz in der Gruppe finden und dass sie spüren dürfen: gemeinsam ist es schöner. Wenn einer dem anderen sagt: ich mag dich, dann ist das Leben schön. Danke guter Gott, dass du immer unser Freund bist. Amen
Lied	Wir sind alle Kinder, Töchter und Söhne Gottes, Schwestern und Brüder. Wir wollen uns füreinander mit dem nächsten Lied den Frieden wünschen: Friede wünsch ich dir ...
Segen	Guter Gott wir bitten um deinen Segen. Halte deine schützende Hand über uns: zu Hause, auf dem Spielplatz, im Kindergarten und bei der Arbeit. Segne unser Spiel, segne unsere Familien und segne unsere Freundschaften, Amen.
Bhaltis	Bastelarbeit: Stempel, Motiv Fisch

Verwendete Medien

	Titel	Quelle
Buch	Swimmy	Verlag: Beltz und Gelberg Autor: Leo Lionni
Lieder	Höch im Chileturm...	Titel: Himmelwiit Verlag: GrossenGadenVerlag
	Mutmachlied	
	Friede wünsch ich dir ...	Titel: Kolibri Verlag: KiK Verlag

Gestaltetes Erzählen / Geschichte

Erzähler: Das ist das große Meer. In ihm leben viele Lebewesen. Hört ihr wie die Wellen rauschen? (*übers Tambourin streichen*). In diesem Meer lebt ein kleiner schwarzer Fisch. Er heisst Swimmy. (*Swimmy auf das blaue Tuch legen*).

Swimmy ist ganz alleine. Er hat seine Brüder und Schwestern verlassen, um sich im großen Meer alles ganz genau anzusehen. Er denkt sich: Ich bin gespannt, was ich alles sehen werde. Ob ich vielleicht neue Freunde finde?

Es dauert gar nicht lange, das sieht Swimmy im Meer etwas schimmern. Nicht weit von ihm entfernt schwimmt eine Qualle elegant durchs Meer (*Qualle auf das Tuch legen, Klang: Windspiel*)

Swimmy: Oh die sieht ja wunderbar aus. Fast als wäre sie aus Glas.

Erzähler: Die Qualle nahm von Swimmy jedoch keine Notiz und schwamm wunderschön schillernd einfach weiter. (*Qualle wieder vom Tuch entfernen*).

Es dauerte nicht lange, da begegnete Swimmy einem anderen Meeresbewohner. (*Dicken Fisch auf das Tuch legen, Klang: Trommel*)

Swimmy: Hallo Grosser, was bist du den für ein Fisch?

Erzähler: Fragte Swimmy, mit einem bisschen Angst in der Stimme, weil der andere Fisch so gross war. Er bekam aber keine Antwort. So als hätte er Swimmy gar nicht gehört schwamm er einfach weiter.

Swimmy: Auch gut so,

Erzähler: dachte Swimmy und setzte seinen Weg durch das große Meer fort. Nach einer ganzen Weile kam er an ein grosses Riff. *(Grosser Stein als Riff hinzulegen)*. Und wurde ganz aufgeregt, denn er sah einen ganzen Schwarm Fische die, sich in dem Riff versteckten. Die Fische sahen fast so aus wie Swimmy selbst. *(Die Kinder werden aufgefordert, den Fisch, den sie am Eingang erhalten haben, auf das Tuch rund um den Riffelsen zu legen. Klang: Tambourin strichen)*.

Swimmy: Hallo wer seid ihr denn? Und sagt mal, warum versteckt ihr euch denn so ängstlich hinter diesem Felsen da? Kommt doch mit ins Meer. Wir gehen gemeinsam auf Entdeckungsreise.

Erzähler: Die kleinen roten Fische antworteten ihm: Geht leider nicht. Wenn wir unseren Felsen verlassen, werden uns die grossen Fische fressen. Wir müssen uns im sicheren Felsschatten halten.

Erzähler: Die Antwort der kleinen roten Fische machte Swimmy nachdenklich. Er fand es traurig, dass der Schwarm sich niemals hinaus ins offene Meer trauen durfte.

Swimmy: Da muss man sich etwas ausdenken!

Erzähler: dachte er. Und er dachte nach. Er überlegte und überlegte und überlegte. Und endlich hatte er einen Einfall *(Klang: Triangel)*

Swimmy: Ich hab's! Lasst uns etwas ausprobieren!

Erzähler: Da Swimmy den kleinen roten Fischen gefiel, befolgten sie seinen Anweisungen. Sie bildeten einen Schwarm in einer ganz bestimmten Form. Jedes Fischlein bekam seinen Platz zugewiesen. *(die Kinder dürfen sich aus dem Korb eine Fisch nehmen, diese werden auf dem Tuch zu einem grossen Fisch zusammen gelegt)* Als der Schwarm diese bestimmte Form angenommen hatte, da war aus den vielen kleinen Fischen ein grosser Fisch geworden, ein Fisch aus Fischen, ein Riesenfisch. Es fehlte dem Fisch nur noch das Auge. Also sagte Swimmy: Ich spiele das Auge! *(Swimmy als Auge in den Schwarm legen)*

Erzähler: Dann schwamm er als kleines schwarzes Auge im Schwarm mit. Jetzt traute der Schwarm sich endlich hinaus ins offene Meer. Hinaus in die grosse Welt der Wunder. Und selbst die grössten Fische nahmen Reissaus. Swimmy fühlte sich als «Auge» bei seinen Freunden, in dieser Gemeinschaft sehr, sehr wohl.

